



**Jahresbericht**  
des Seniorenbeirates der Stadt Lüdinghausen  
Wahlperiode 2009 – 2014  
**Berichtsjahr 2012**

**1. Repräsentanz und Aufgaben des Seniorenbeirates**

Seniorenbeiräte oder Seniorenvertretungen repräsentieren eine unabhängige Form der politischen Partizipation für ältere Menschen. Sie setzen sich für die legitimen Belange älterer Bürgerinnen und Bürger ein. Diese Zielsetzung von Seniorenbeiräten hat herausragende Bedeutung für die Beziehungen der Generationen untereinander und hat damit Rückwirkungen auf die Solidarität der Gesellschaft insgesamt. Der gesellschaftliche Stellenwert der Teilhabe älterer Menschen entspricht auch dem Anspruch einer älteren Generation, die durch die Zunahme des Lebensalters immer stärker zur Teilhabe, Mitwirkung und Mitgestaltung an der Gesellschaft motiviert ist.

Seniorenvertretungen sind als unabhängige Organisationen sowohl in den Prozessen der Meinungsbildung als auch in ihren Handlungsfeldern unabhängig von den kommunalpolitischen Entscheidungsträgern. Sie sind auch den Grundsätzen der parteipolitischen Neutralität, der Konfessions- und Verbandsunabhängigkeit verpflichtet. Ihre Aktivitäten lassen sich etwa vier Hauptfunktionen zuordnen:

- a) Seniorenvertretungen bündeln die Interessen und Belange älterer Menschen in der Kommune
- b) Seniorenvertretungen vermitteln zwischen älteren Menschen, der Politik, der Verwaltung und weiteren gesellschaftlichen Akteuren
- c) Seniorenvertretungen koordinieren Interessen und Interessensgruppen in der Kommune
- d) Seniorenvertretungen beraten aus der Perspektive älterer Menschen Politik, Verwaltung und weitere Akteure

*(nach Kommunale Seniorenvertretungen – Gründung leicht gemacht. LSV Münster 2. Auflage, 200 S.)*

Der Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen hat seine Handlungsfelder in ähnlicher Weise definiert und in einer Satzung fixiert. Es ist inzwischen guter Brauch, dass einmal im Jahr anlässlich einer Vortrags- und Mitgliederversammlung über die Aktivitäten des Seniorenbeirates berichtet wird. Der Überblick soll gleichzeitig zur Diskussion anregen. Ergebnisse daraus sollen weitere Aktivitäten in der Regel generationsübergreifend erschließen.

Der Berichtszeitraum umfasst das Kalenderjahr 2012.

**2. Mitgliederversammlung am 29. Februar 2012**

Neben dem Jahresbericht 2011 des Vorsitzenden des Seniorenbeirates informierte die Fachveranstaltung ein größeres Publikum von gut 80 Teilnehmern über die beabsichtigte

Gründung eines gemeinnützigen Vereins in Lüdinghausen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und über die Gründung einer Bürgerstiftung Lüdinghausen. Beide Vorhaben stellten die Schwerpunktarbeit des Seniorenbeirates in 2012 dar. Zur Vorbereitung der Vereinsgründung referierten Vertreter des Vereins „Anti Rost e. V.“ in Münster über die Organisation, Aufgaben und Ziele der eigenen Organisation. Aus dem strukturellen Aufbau des Vereins in Münster und der praktischen Umsetzung konnten viele Hinweise für das eigene Vorhaben abgeleitet werden. Frau Agnes Himmelmann referierte über den neu gegründeten gemeinnützigen Verein „Miteinander in Olfen“ (MiO), der das bürgerschaftliche Engagement koordinieren und verbessern soll, eine Anlaufstelle für Suchende und Helfende darstellt und kleine handwerkliche Hilfen, Besuchsdienste und viele weitere Aktivitäten anbietet. Diese „Denkanstöße“ aus Münster und Olfen sowie Informationen über die Organisationsstrukturen haben die Vorarbeiten zur heutigen Vereinsgründung wesentlich erleichtert. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Einrichtung einer „Zentrale des Ehrenamtes“, die die Nachfrage und das Angebot an ehrenamtlicher Tätigkeit bündeln und koordinieren soll. Von der Stiftungsbehörde des Regierungspräsidenten in Münster hielt im zweiten Teil der Veranstaltung Herr Martin Kemmerling ein Grundsatzreferat über Bürgerstiftungen, deren Aufgaben, Organisation, Stiftungszwecke und Zielsetzungen. Diese Ausführungen sind sehr hilfreich für die weiteren Vorarbeiten zur Stiftungsgründung im Sommer diesen Jahres. Die Aktivitäten werden auch weiterhin von der Stiftungsbehörde in Münster unterstützt.

### 3. **Aufnahme des Bürgerbus-Linienverkehrs**

Nach der Gründung des Vereins „Bürgerbus Lüdinghausen e. V.“ im Jahre 2011 hat der Seniorenbeirat die weiteren Vorbereitungen zur Aufnahme des Liniendienstes intensiv begleitet. Die offizielle Übergabe des Fahrzeuges an die Lüdinghauser Bevölkerung erfolgte am 18. Mai 2012 auf dem Vorplatz des Rathauses. Nach Redebeiträgen des Vereins-Vorsitzenden und des Bürgermeisters sowie Statements des Volksbank-Vorsitzenden Herr Gerken und des Autohauses Rüschkamp erfolgte die ökumenische Einsegnung des Fahrzeuges. Im Anschluss daran wurden kurze Probefahrten angeboten. Seit dem 21. Mai 2012 ist der Bürgerbus in Lüdinghausen unterwegs. Schon jetzt lässt sich feststellen, dass der Seniorenbeirat mit der Initiative zur Einrichtung des Bürgerbus-Liniendienstes eine richtige Entscheidung getroffen hat. Steigende Fahrgastzahlen dokumentieren dies. Im Januar 2013 wurden knapp 800 Fahrgäste befördert.

### 4. **Forum der Generationen**

Die Veranstaltungsreihe „Forum der Generationen“ dient der Information und Diskussion über Themen, die uns alle angehen. Dieser generationsübergreifende Ansatz hat sich bewährt. Die Tagung 2012 beschäftigte sich mit dem Thema „Ernährung und Gesundheit – leben und genießen“. Das zentrale Referat „Kann denn Essen Sünde sein – wie sinnvoll sind Ernährungsempfehlungen?“ hielt Udo Pollmer vom Europäischen Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaft. Die Aussagen des Referenten zum tatsächlichen oder dem häufig unterstellten Gesundheitswert von Nahrungsmitteln wurden intensiv diskutiert und haben viele Tagungsteilnehmer hinsichtlich der Flut an Ernährungsempfehlungen nachdenklich gemacht. Frau Angela Clausen von der Verbraucherzentrale NRW referierte über Änderungen des Verbraucherverhaltens im demografischen Wandel und Frau Christine Becker von der Saluto Competence in Kassel über Fragen der nachhaltigen Gesundheitsversorgung in Kommunen. Die Veranstaltung wurde von der Volksbank Lüdinghausen-Olfen finanziell unterstützt. Dafür auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Ohne Sponsoren wären viele gesellschaftlich wichtige Aktivitäten ehrenamtlicher Organisationen wie die des Seniorenbeirates nicht machbar.

## 5. **Vorbereitungen zur Gründung des Vereins „Bürger für Bürger“ und der Bürgerstiftung Lüdinghausen**

Im Juni des Berichtsjahres verstärkte der Seniorenbeirat die Vorarbeiten für die Gründung des gemeinnützigen Vereins „Bürger für Bürger“ und der Bürgerstiftung. Nach einem ausführlichen Gespräch mit dem Bürgermeister wurde festgelegt, zunächst die Lüdinghauser Bürgerschaft über die Vorhaben zu informieren. Dies sollte zweistufig erfolgen. In einem ersten Schritt wurden die Lüdinghauser Vereine (am 11. September) zu Informationsgesprächen eingeladen. Am 18. September wurde das Vorhaben der Bürgerstiftung im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt diskutiert und fand breite Zustimmung. Am 25. Oktober folgte eine weitere Veranstaltung zur Information der Lüdinghauser Bürgerschaft über die Aufgaben, Ziele und die Organisation des gemeinnützigen Vereins „Bürger für Bürger“. Am 27. November fand eine Fachveranstaltung zum Thema „Bürgerstiftung Lüdinghausen“ mit breiter Resonanz statt. Es konnten unter Federführung des Seniorenbeirates sowohl für den Verein als auch für die Stiftung Arbeitsgruppen gebildet werden. Die Satzung des Vereins liegt im Entwurf vor, die Satzung der Bürgerstiftung ist ebenfalls erstellt und wird im Juli zur Stiftungsgründung vorgelegt. Beide Satzungen sind auf der Website des Seniorenbeirates freigeschaltet und können dort gelesen oder ausgedruckt werden.

## 6. **Weitere Veranstaltungen des Seniorenbeirates**

Dazu zählen die Filmtage, die Wanderungen und Radtouren sowie die Sprechstunden des Seniorenbeirates. Filmnachmittage in der Burg Lüdinghausen werden in monatlichen Intervallen angeboten und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 593 Besucher oder je Nachmittag im Mittel 54 Besucher gezählt werden. Auch die Kinderfilme zu Beginn der Ferienzeiten im April und Anfang Juli fanden eine sehr erfreuliche Resonanz. Für die Filmauswahl und die Betreuung der Technik bei den Vorführungen wird den Beiratsmitgliedern Gerda Danz und Josef Bone besonders gedankt.

An den von Alfons Meinke organisierten Wanderungen im Winter- und Fahrradtouren im Sommerhalbjahr nahmen im Berichtsjahr insgesamt 445 Personen oder je Monatstermin im Mittel 37 Personen teil.

Nach dem Kaffee wird aus der aktuellen Arbeit des Seniorenbeirates berichtet. Diese regelmäßigen Angebote sind häufiger erste Anlaufstelle für neu zugezogene oder ältere Bürgerinnen und Bürger, die eine gesellschaftliche Unterstützung für den Einstieg in ein neues Lebensumfeld suchen.

In den Sprechstunden im Jahr 2012 mit je zwei Angeboten im Monat konnten insgesamt 159 Besucher, also je Termin etwa 6 – 7 Personen gezählt werden. Der gesamte Seniorenbeirat ist in die Betreuung der Sprechstunden eingebunden. Vorrangig werden Probleme der persönlichen Absicherung und der Vorsorge für Notfälle thematisiert und Lösungsansätze aufgezeigt.

## 7. **Weitere Aktivitätsbereiche des Seniorenbeirates**

- Am Stadtfest 2012 beteiligte sich der Seniorenbeirat wie in den Vorjahren mit einer Kaffeetafel und Kaffeehaus-Musik am Sonntag unter Beteiligung aller verfügbaren Beiratsmitglieder und weiterer ehrenamtlich tätiger Personen. Die Organisation lag in den Händen von Frau Getrud Geiping. Dafür auch hier ein herzliches Dankeschön. Vom Erlös konnte ein Teil der gemeinnützigen Hospiz-Bewegung Lüdinghausen und Seppenrade zur Verfügung gestellt werden.
- Der Seniorenbeirat hat die Anlage eines barrierefreien Zugangs zum Friedhof vom Valve-Kreisel aus durch schriftliche Stellungnahmen wesentlich unterstützt.

- Der Seniorenbeirat hat die Gründung eines Instrumentalkreises in Zusammenarbeit mit der Musikschule initiiert und durch Pressebeiträge vorbereitet.
- Der Seniorenbeirat ist aktives Mitglied der „Pflegekonzferenz im Kreis Coesfeld“ und der Projektgruppe „ambulant vor stationär“.
- Beim Deutschen Seniorentag vom 03. – 05. Mai 2012 in Hamburg hat Frau Karin Deinert den Seniorenbeirat vertreten und über die Ergebnisse berichtet.
- An der Fachtagung im AZK Königswinter mit dem Thema „Krankheit wird teuer. Medizinischer Fortschritt und Kostenexplosion - Ist unser Gesundheitssystem überfordert?“ nahmen vom Seniorenbeirat drei Mitglieder teil und berichteten über wesentliche Ergebnisse der Veranstaltung.
- Der Seniorenbeirat organisierte am 22. Mai 2012 für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine Besichtigung der Bäckerei Geiping.
- An der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung Münster am 24. April in Düren nahmen der Vorsitzende und sein Stellvertreter teil.
- An dem Regionalseminar der Landesseniorenvertretung Münster am 15.08.2012 in Haltern war der Seniorenbeirat mit drei Mitgliedern vertreten. Das Thema: „Miteinander leben – auch bei Behinderung und Altersarmut“ ist auch für die Seniorenarbeit vor Ort von großer Bedeutung.
- An der Feier zum 25jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Lüdinghausen/Taverny vom 28. – 30.09.2012 nahmen vom Seniorenbeirat vier Personen teil. Das Gespräch mit der Partnerorganisation CRATERE diente dem Austausch von Aufgaben und Zielen der Seniorenarbeit und fand in einem von CRATERE besonders vorbereiteten privaten Umfeld statt. Die Gastfreundschaft war einfach beeindruckend.
- An dem Tagesausflug des Seniorenbeirates am 05.09.2012 zum Haus der Geschichte in Bonn und zur Schifffahrt auf dem Rhein von Bad Godesberg nach Linz nahmen 55 Personen teil. Der Tagesablauf kam bei allen Teilnehmern sehr gut an. Für 2013 wird ein ähnliches Angebot für die Lüdinghauser Senioren gewünscht.
- Der Vorsitzende des Seniorenbeirates ist in die Arbeitsgruppe der Landesseniorenvertretung zur Diskussion der UN-Behindertenrechtskonvention und der Rückwirkungen auf die Seniorenarbeit vor Ort eingebunden. Eine Antragstellung zur Einbindung des Themas in die Arbeit der LSV und damit in die Arbeit der örtlichen Seniorenvertretungen befindet sich in Vorbereitung.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirates

An den fünf Vortrags- und Informationsveranstaltungen im Jahre 2012 nahmen insgesamt ca. 220 Gäste teil. Jede Veranstaltung wurde durch eine wiederholte Pressearbeit vorbereitet und bekannt gemacht. Insgesamt wurden ca. 60 Pressebeiträge und Informationshinweise erstellt und publiziert. Weiterhin konnte in zahlreichen telefonischen Interviews mit „Radio Kiepenkerl“ über die Arbeit des Seniorenbeirates berichtet und die Bevölkerung informiert werden.

Ein sehr bedeutsames Informationsmedium ist das Internetangebot des Seniorenbeirates. Nach der Auskunft durch unseren Internet-Beauftragten Josef Bone sind im Berichtsjahr 19330 Besuche auf unserer Website mit 43900 Seitenaufrufen registriert worden.

Lüdinghausen, 27. Februar 2013

*Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen*

*gez. Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup/Vorsitzender*